

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besucher genoss einige frohe und ungetrübte Stunden, welche noch lange im Gedächtnis bleiben werden. Zu guter Letzt ist noch des interessanten Vortrages zu erwähnen, welchen Genosse Kaufmann aus Zürich über das Genossenschaftswesen hielt und der von den Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit angehört wurde.

Vierteljahresbericht des Arbeiterinnensekretariates.

Oktober bis Dezember 1911.

Auf das 4. Quartal 1911 entfallen insgesamt 33 Referate, die in der Großzahl der gewerkschaftlichen Aufklärung dienen. An mitgemachten Sitzungen und Versammlungen sind 25 zu verzeichnen.

Die Tätigkeit der Sekretärin erstreckte sich in erster Linie auf den Arbeiterinnen- und Textilarbeiterverband, im weiteren auf die Verbände der Schneider und Schneiderinnen, der Lederarbeiter, der Lebens- und Genussmittelarbeiter, der Metallarbeiter, Eisenbahner und auf verschiedene Arbeiter-Unionen, Grütlivereine und Mitgliedschaften.

Im Arbeiterinnenverband suchte die Sekretärin durch ein Arbeitsprogramm, das in der „Vorkämpferin“ veröffentlicht wurde, die Vereinstätigkeit allseitig reicher zu gestalten. Den noch schwachen neugegründeten Vereinen Chur, Weinfelden und Olten ging sie an die Hand und leistete nach Möglichkeit ihre Dienste zur Aufklärung und Propaganda in gleicher Weise anderen Sektionen. In Basel gelang ihren Bemühungen die Verschmelzung der beiden gleichartigen Arbeiterinnenvereine zu einer Organisation.

Im Textilarbeiter- und Arbeiterinnenverband, wo es gilt, mit aller Kräfteaufwendung den Mitgliederbestand aufrecht zu erhalten, war das Arbeiterinnensekretariat an dieser Aufgabe mitbetätigt. Für die Zukunft bedeutungsvoll für die Weiterentwicklung des Verbandes sind die Frauenkonferenzen, die unter den Delegierten einen erfreulichen Arbeitseifer für die Agitation wachrufen. Einzelne derselben sind bereits zu weiblichen Vertrauensleuten herangewachsen.

Dem Lebens- und Genussmittelarbeiterverband, ebenso den Metall- und Lederarbeitern widmete die Sekretärin ihre Dienste in französischen Referaten.

Mehr und mehr beginnen die Arbeiter-Unionen, Grütlivereine und Mitgliedschaften die Gelegenheiten wahrzunehmen, die Arbeiterinnen aus Frauenmund über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse aufzuklären zu lassen.

Neben der propagandistischen Tätigkeit ist das Streben der Sekretärin stets darauf gerichtet, in die wissenschaftlichen und theoretischen Fragen und Probleme des Sozialismus einzudringen, um mit wachsendem Verständnis und dialektischem Erkennen die tiefer liegenden Ursachen der Gegenwartsverhältnisse zu erfassen und zu würdigen.

Genossinnen! Die Enquête-Bogen sind noch nicht alle eingegangen. Beeilt Euch mit ihrer Einsendung an den Zentralvorstand.

Bücherschau.

„Mädchenkrankheiten“ betitelt sich das neueste, für weitere Kreise berechnete Buch des Berliner Frauenarztes und Hochschuldozenten Dr. Heinz Zikel. Das Werk behandelt wohl erstmalig in populärer Form alle die bekannteren und auch geheimen Krankheiten, an denen heranwachsende Mädchen bis zum Frauenalter leider häufig leiden.

Das Buch bringt allen Eltern wertvolle hygienische Ratschläge und ist eine notwendige segensreiche Lektüre für jede Mutter, der die Erziehung und die Sorge für die Gesundheit heranwachsender Töchter anvertraut ist. Das Buch ist soeben im Medizinischen Verlag Schweizer & Co., Berlin NW. 87, zu dem mäßigen Preis von 1,80 Mk. erschienen.

Arbeitermutter, die du für deine Kinder dein Herzblut zu opfern bereit bist, du erweistest ihnen die größte Wohlthat, wenn du sie fern hältst von dem Seelentöter und Verständnisräuber — Alkohol.

Verband

Schweiz. Konsumvereine (V. S. K.)

Sitz der Verwaltung in Basel, Chiersteinallee 14.

Der Verband Schweiz. Konsumvereine (V. S. K.) hat zum Zweck die **Organisation der Konsumenten und die Wahrung deren Interessen** gemäß seinen Statuten:

Er sucht dies zu erreichen:

1. durch tatkräftigen Rat und Beistand bei Gründung von Konsumvereinen, sowie in allen Angelegenheiten des Genossenschaftswesens;
2. durch Vorträge und seine Publikationsorgane:
 - a) **Schweiz. Konsumverein** (erscheint alle 8 Tage),
 - b) **Genossenschaftliches Volksblatt** (erscheint in einer 8tägigen und in einer 14tägigen Ausgabe),
 - c) **La Coopération** (erscheint alle 14 Tage),
 - d) **La Cooperazione** (erscheint alle 14 Tage);
3. durch gemeinsamen Einkauf und Produktion der im Haushalte benötigten Lebensmittel und Bedarfsartikel;
4. durch Abgabe der Waren in Eigenpackung.

Alle Eigenpackungen des V. S. K. sind mit dessen Schutzmarke versehen.

Gemäß vorliegenden Ausführungen ist die **Verwaltung des V. S. K., Chiersteinallee 14 in Basel**, jederzeit bereit, bei Gründungen von Konsumvereinen und in genossenschaftlichen Angelegenheiten unentgeltlich prompte Auskunft zu erteilen.

Abonnemente auf die oben aufgeführten Verbandsorgane werden sie 8 entgegengenommen.



Schutzmarke des V. S. K.

Zur Frauenbewegung

empfehlen wir folgende Literatur:

- | | |
|---|---------|
| Bebel , Die Frau und der Sozialismus, gebunden | Fr. 4.— |
| Karlsstein , Frau Dr., Die Ziele der Frauenbewegung | „ —.30 |
| Kutter , Recht und Pflicht. Ein Wort an die Arbeiterfrauen. (Agitationschrift per 100 Fr. 3.—) | „ —.10 |
| Lange , Helene, Die Frauenbewegung in ihren moderneren Problemen | „ 1.70 |
| Masenroth , Dr. Anna, Für und wider das Frauenstimmrecht | „ —.50 |
| Sträubli , Dr., Ueber Frauenstimmrecht | „ —.30 |
- Buchhandlg. d. Schweiz. Grütlivereins Zürich.**
Kirchgasse 17.